I. Sektion für Zoologie.

Erste Sitzung am 13. Januar 1916. Vorsitzender: Prof. Dr. E. Lohrmann. — Anwesend 43 Mitglieder und Gäste.

Prof. Dr. G. Brandes spricht über Läuse, insbesondere die Kleiderlaus, unter Vorführung einiger Lichtbilder.

Die Kleiderlaus, die als Überträger des Fleckfiebers im jetzigen Kriege eine erhöhte Aufmerksamkeit beansprucht, ist eine von der Kopflaus verschiedene Art; sie ist gröfser, beweglicher, weist auch kleine anatomische Unterschiede auf, endlich stimmen auch die Eier der beiden Arten nicht überein. Das junge Tier braucht 6 Tage bis zum Ausschlüpfen, die weitere Entwicklung dauert 9 Tage. Die darnach beginnende Paarung wird häufig wiederholt. Das Weibchen legt täglich 4–5 Eier, im ganzen während der etwa 45 Tage dauerden Lebenszeit gegen 200. Grofs ist die Widerstandfähigkeit der Kleiderlaus gegen das Untertauchen in Wasser und gegen Druck, das beste Vertilgungsmittel ist Hitze in Verbindung mit Hunger. Eine auffällige Farbenanpassung bei verschiedenfarbigen Völkern ist festgestellt worden, die Läuse der Neger sind schwarz, die der Mongolen gelb.

Im Anschlufs an den Vortrag beschreibt Hofrat Prof. Dr. F. Hueppe die Entlausungsanstalten an der Ostfront.

Zweite Sitzung am 16. März 1916. Vorsitzender: Prof. Dr. E. Lohrmann. — Anwesend 47 Mitglieder und Gäste.

Prof. Dr. J. Thallwitz spricht über Vererbungsfragen I. Teil.

Dritte Sitzung am 11. Mai 1916. Vorsitzender: Prof. Dr. E. Lohrmann. — Anwesend 32 Mitglieder und Gäste.

Prof. Dr. J. Thallwitz spricht über Vererbungsfragen II. Teil. Zahlreiche Lichtbilder dienen sowohl bei diesem Vortrag als bei dem ersten Teile desselben zur Veranschaulichung der schwierigen Probleme.

Vierte Sitzung am 23. November 1916. Vorsitzender: Prof. Dr. E. Lohrmann. — Anwesend 40 Mitglieder und Gäste.

Prof. Dr. F. Schwangart-Tharandt spricht über die Ätiologie der exanthematischen Krankheiten (Scharlach, Masern, Fleckfieber). Zur Erläuterung dienen Tafeln mit Abbildungen nach verschiedenen Autoren.

Als mutmafsliche Urheber des Scharlachs haben von Bakterien nur die Streptokokken dauernd eine Rolle gespielt. Ihr Entdecker bei Scharlach war Litten (1882). Heubner und Bardt, Baginsky und Sommerfeld und viele andere haben mit allen Methoden der Bakteriologie, ausgiebig auch serologisch, zu entscheiden versucht, ob

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
SMWK
Naturwissenschaftliche Gesellschaft ISIS zu Dresden e.V.